Anordnung Nr. 46/I des Reichskommissars für die Festigung deutscher Volkstums über die Umsiedlung der Kanaltaler und die Aussiedlung von Slowenen aus Kärnten

Abschrift

Der Reichsführer-SS
Reichskommissar für die Festigung deutscher Volkstums
I-1/1-2/Dr. St./Bö.

Vorgang: Umsiedlung der Kanaltaler.

A n o r d n u n g  N r. 4 6 / I

1.) Die Umsiedlung der Kanaltaler Optanten ist so durchzuführen, dass noch im Jahre 1941 mindestens 2/3 der anzusiedelnden Kanaltaler im neuen Siedlungsgebiet angesetzt sind. Die übrigen sind bis spätestens zum 1. 4. 1942 umzusiedeln.


4.) Die Feststellung, welche Slowenen als staatsfeindlich zu evakuieren bzw. in das Altreich zu überführen sind, erfolgt durch die Dienststellen des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD, der sich wegen der geplanten Ansetzung von Kanaltalern auf den Betrieben der Slowenen mit den Dienststellen des Reichskommissars für die Festigung deutscher Volkstums in Verbindung setzt.

______________

1 Mf. aus NAW, T-81, R-279, (3 S.). Die Anordnung wurde vom Referenten der Hauptabteilung I (Menscheneinsatz) im Stabshauptamt des RKFDV SS-Hauptsturmführer Dr. Günther Stier entworfen.

Von den abgesiedelten Personen bzw. Familien sind die Angehörigen der rassischen Wertungsgruppe I und II im Altreich einzusetzen.
Die Durchführung der Evakuierung erfolgt durch den Chef der Sicherheitspolizei und des SD.\(^3\)

5.) Bei der Evakuierung sind rüstungswirtschaftliche Gesichtspunkte zu berücksichtigen; zu diesem Zweck ist das Einvernehmen mit dem zuständigen Rüstungsinspekteur herzustellen. Auch ist vor der Evakuierung in Zusammenarbeit mit den Dienststellen der Reichsarbeitsverwaltung zu prüfen, ob ein kriegswichtiges Interesse an einem anderweitigen Arbeits einsatz der betreffenden Person für die Dauer des Krieges besteht.


7.) Die NS-Volkswohlfahrt bitte ich, wie bisher, die Verantwortung für die Verpflegung und Bekleidung der Umsiedler von der Reichsgrenze bis zur Ansetzung, die Betreuung der gesunden Kinder und Säuglinge in Kindergärten und Krippen, sowie die Unterbringung der nichtarbeitseinsatzfähigen Alten mit Ausnahme der Gebrechlichen und Siechen zu übernehmen.

8.) Den Reichsgesundheitsführer bitte ich, wie bisher, die Unterbringung und gesundheitliche Versorgung von Kranken, Schwangeren, Gebärenden und behandlungsbefürchtigen Gebrechlichen zu übernehmen und die Umsiedler in gesundheitlicher und hygienischer Hinsicht von der Reichsgrenze bis zur Ansetzung zu betreuen.


10.) Der Vermögensausgleich erfolgt nach den bisherigen Bestimmungen durch die Deutsche Umsiedlungs-Treuhand Gesellschaft m. b. H.

11.) Ich bitte, dafür zu sorgen, dass das Wohnungsausbauprogramm für 1940 im Rahmen der bereits bewilligten Baustoffkontingente schnellstens vollendet und das für 1941 beschleunigt in Angriff genommen wird.

12.) Ich bitte, alle beteiligten Dienststellen, in Anbetracht der geringen Grösse der Volksgruppe und der kurzen Entfernung zwischen Aussiedlungs- und Ansiedlungsgebiet,\(^4\) möglichst die örtlichen Stellen mit der Durchführung der einzelnen Massnahmen zu beauftragen.

F. d. R. d. A.:
SS-Oberführer\(^5\)

gez.: H. Himmler

\(^3\) Über die Aussiedlung von Slowenen aus Kärnten im April 1942 siehe Dok. Nr. 214, 216, 217, 219, 229, 281 u. 287.
\(^4\) Über das Ansiedlungsgebiet in Kärnten siehe Dok. Nr. 291.
\(^5\) Die Unterschrift fehlt.